

EUROPAS OFFENE FLANKEN ALS TORHEIT DER REGIERENDEN

Chinas globale Strategie

Dass ein Chinese den Zürcher Traditions-Fussballclub Grasshoppers übernimmt, löst Aufregung aus. Will China Fussball-Grossmacht werden? Oder plant China die Übernahme der Schweiz?



Ulrich Schlüer
alt Nationalrat SVP
Flaach

Kaum zu bestreiten ist: China weitet seine Einflussnahme auf Wirtschaft, Kultur und Sport in Europa planmässig aus. China hat Schwächen im Gebäck des im Schuldensumpf steckenden EU-Europa längst durchschaut – und nutzt sie zielbewusst aus.

Handels-Infrastruktur

Das vom viel zu starken Euro restlos überforderte Griechenland schrieb aus purer Finanznot den Hafen Piräus zum Kauf aus. China schlug zu – und baut Piräus jetzt zu einem hochrangigen Handelsstützpunkt in Europa aus.

Ist daran allein Chinas Expansionshunger schuld? Wer dies pauschal behauptet, übersieht, dass die sich in «uneuropäischen Zentralismus» verbeissende EU China noch und noch attraktive Expansionschancen anbietet. Beijing nutzt Brüssels Schwäche skrupellos aus.

Rohstoffe

Ähnliches prägt die Afrika-Politik der europäischen Staaten einerseits, Chinas andererseits. Die europäischen Staaten – auch die Schweiz – verstricken sich derzeit hoffnungslos im zum Scheitern verurteilten Versuch, sich zum umfassenden «Sozialhelfer Afrikas» aufzuschwingen. Einerseits wird die Massenemigration aus dem schwarzen Kontinent hingenommen, was die europäischen Sozialkassen bei Weitem überfordert.

Andererseits werden Abermilliarden in allzu oft ineffiziente Entwicklungshilfe-Projekte «investiert» – während China kaltschnäuzig die im rohstoffreichen Boden Afrikas vorzufindenden Bodenschätze ausbeutet – damit Wirtschaftsaufschwung garantierend, während Europa in immer tiefere Schuldenlöcher blicken kann.

Energieversorgung

Gibt sich irgendjemand der Illusion hin, China sei ausserstande, die sich ihm aus der in Europa euphorisch ge-



Ob Zürcher Fussballclub GC oder griechischer Hafen Piräus – wo China kauft, geschieht das mit langfristigen Kalkül.

Bild Wikipedia

feierten Energie-Wende bietenden Chancen auszunutzen?

Wenn die während Jahrzehnten weltweit erfolgreichsten Autobauer – von der auf die Freitags-Teenager fixierten Angela Merkel im Stich gelassen – ihre Erfolge nicht mehr zu nutzen sich getrauen: Wer wollte es China verargen, das Erbe Deutschlands in Sachen Automobilbau anzutreten – seine wirtschaftliche Vormachtstellung damit ausbauend?

Europa – von Medien und jugendlichen Streikern eingeschüchtert – lässt sich zu einer Energie-Wende verleiten, welche die jahrzehntelang tadellos funktionierende Energieversorgung von Konsumenten und Wirtschaft mehr als nur gefährdet. China erblickt darin Marktchancen – und baut oder finanziert insbesondere auf dem vom Hafen Piräus nicht allzu weit entfernten Balkan mit chinesischer Kohle betriebene Kraftwerke. China rechnet mit Stromengpässen in Europa – was ihm Verkaufschancen (und Erpressungspotenzial) in die Hand spielt. Zumal die auf Demonstranten fixierten Regierungen europäischer Länder auch noch ihre gut funktionierenden Kernkraftwerke stilllegen, die heute noch CO₂-frei alle Stromlücken füllen. Kann man China

verargen, in die von den Europäern selbstverschuldet aufgerissene Lücke vorzustossen?

Fazit

China richtet seine Aussen- und Wirtschaftspolitik konsequent nach seinen Interessen aus. China will politisch und wirtschaftlich führende Weltmacht werden. Die kopflose, sich dem auch noch von Krisenverwaltung profitierenden Funktionsapparat in Brüssel ausliefernde Politik in Europa erleichtert China den Weg an die Weltspitze zweifellos.

Wer darin Gefahren für Europa erblickt, muss nicht China dämonisieren. Er muss fehlgeleitete, an Illusionen statt an Interessen geknüpfte Aussen- und Wirtschaftspolitik in Europa korrigieren.

Wer Europas Politik gegenüber China unvoreingenommen verfolgt, kommt relativ rasch dazu, den im alten Kontinent vor Mikrofonen und Kameras dominierenden Gestalten die Lektüre eines ganz bestimmten Buches nachdrücklich zu empfehlen.

Es trägt, geschrieben von der amerikanischen Historikerin Barbara Tuchman, den Titel: «Die Torheit der Regierenden».

ZUR NEUEN, STARK ERWEITERTEN AUFLAGE DES «BLOCHER-PRINZIPS»

Vom Führen in Krisensituationen

Christoph Blocher hat seinen Bestseller «Das Blocher-Prinzip» um ein aktuelles Kapitel zur Krisenbewältigung in Corona-Zeiten stark erweitert. Das Führungshandbuch von Blochers kongenialen Interviewpartner Matthias Ackeret bleibt ein einzigartiges Standardwerk.

rw. Die Neuauflage des «Blocher-Prinzips» zielt ein Masken-Smiley zur Verdeutlichung des neuen Problems. Das Führungshandbuch, erstmals erschienen 2007, hat Blocher zusammen mit dem Journalisten Matthias Ackeret zu einem Bestseller gemacht. Die darin aufgeworfenen Fragen beschäftigen die Menschen offensichtlich. Alt-Bundesrat und Unternehmer Christoph Blocher erklärt im Gespräch mit Matthias Ackeret seine Erfolgsprinzipien und schildert anhand eigener praktischer Beispiele, wie er sein Leben als Unternehmer, Politiker und Familienvater meisterte.

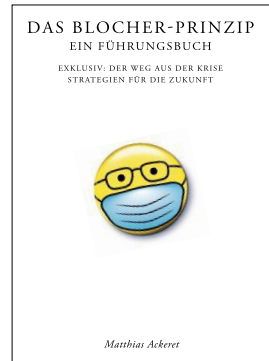
mit Führung befasst, also Unternehmern, Führungskräften, Hausfrauen, Parteipräsidenten, Politikern und vielen mehr sehr empfohlen werden. Das in einfacher und klarer Sprache gehaltene System ist ein Erfolgsfaktor und zeigt einen Weg aus Krisen. Das Werk ist kein Buch zur Bewältigung der Corona-Krise. Aber es zeigt am Beispiel der Pandemie, was es braucht, solche einzigartigen Krisen bewältigen zu können. Die erweiterte Auflage war nach wenigen Tagen ausverkauft. Nun ist bereits die neunte Auflage auf dem Markt.

Wie führt man in der Krise?

Rechtzeitig zur aktuellen Pandemie-Ausnahmesituation gibt Blocher in der neuen Fassung hilfreiche Ratschläge und Tipps, wie man sich in einer Krisen- und Ausnahmesituation wie der jetzigen als Unternehmer, Politiker und Privatperson zu verhalten hat und wie man wieder auf die Erfolgsspur kommt. Zur Krisenbewältigung – also zur Beherrschung eines «Wirklichkeitsumbruchs» – braucht es eine saubere Lagebeurteilung. Dabei muss man auch rücksichtslos gegen sich selbst sein. Blocher ist auch klar der Meinung, dass es sehr hinderlich sei, während der Bewältigung einer Krise nach der «Schuld» zu fragen.

Ein Erfolgsfaktor

Die stark erweiterte Neuauflage des Blocher-Prinzips kann jedem, der sich



Matthias Ackeret. Das Blocher-Prinzip. Ein Führungshandbuch. Exklusiv: Der Weg aus der Krise. Strategien für die Zukunft. 9. Auflage. Zürich 2021. ISBN 978-3-907301-28-9. Preis: 29 Franken.

MIT DER SVP ZUM LEHRABSCHLUSS

Gut gemacht

Das Sekretariat der SVP Kanton Zürich gratuliert als Lehrbetrieb herzlich Robin Ingold zum Erwerb des eidg. Fähigkeitszeugnisses als Kaufmännischer Angestellter.

Die Schlussnote 5,5 spricht für sich. Die SVP wünscht Robin viel Erfolg auf seinem beruflichen Weg.



Robin Ingold. Bild zVg

DIE ANDERE SEITE VON ...

Marcel Suter

Politische Tätigkeit: Kantonsrat und Präsident der SVP Bezirk Horgen
Ortspartei: Thalwil

Geboren am: 16. April 1973
Sternzeichen: Widder
Beruf: Unternehmer
Hobby(s): Fussball und Musik (passiv), Yoga und spazieren
Grösse: 180 cm
Augenfarbe: Braun
Lieblingsgetränk: Wasser und Cola Zero
Lieblingessen: Wienerschnitzel, Hamburger und Süssigkeiten
Lieblingslektüre: Alles, was mit Politik oder Fussball zu tun hat.
Was niemand von mir weiss: Meine Lieblingsmusik reicht von Hardrock über 80er-Jahre-Musik allgemein bis zu Schlager.
Damit kann man mir eine Freude machen: Wenn mein Sohn sagt: «liebster Papi auf der Welt», meine Favoriten-Fussballvereine gewinnen, mir jemand einen Kuchen backt.
Mein Wunsch für die Zukunft: Dass es uns allen im Kanton Zürich weiterhin wirtschaftlich sehr gut geht und wir die hohe Lebensqualität erhalten können, auch für die nachfolgenden Generationen!



Sonntagsausflug mit meinem Sohn in die Stadt Zürich.

1. August-Feier 2021

Obere Luegeten, Wildberg

Ab 17.00 Uhr Eröffnung der Festwirtschaft durch den Turnverein Schälchen-Wildberg
19.45 Uhr Beginn der offiziellen Bundesfeier mit Begrüssungen
20.00 Uhr Antrittsbotschaft: neuer Gemeindefarmer Arnold Steiner
 Musikalische Unterhaltung mit der «Meelton Bande»
20.30 Uhr Geläut der Kirchenglocken
20.45 Uhr Festansprache durch Therese Schläpfer, Nationalrätin und Gemeindepräsidentin Hagenbuch ZH
 - Entfachen des Höhenfeuers
 - Gemeinsames Singen der Nationalhymne

Corona Schutzmassnahmen:
Bitte halten Sie die vom BAG angeordneten Corona-Schutzmassnahmen strikte ein. Wir zählen auf Ihre Eigenverantwortung. Herzlichen Dank.

Auf Ihre Teilnahme an der Bundesfeier freuen sich alle Mitwirkenden und der Gemeinderat als Veranstalter. Der Gemeinderat dankt allen Mitwirkenden für ihr Engagement, insbesondere dem Turnverein Schälchen-Wildberg für die Organisation und das Betreiben der Festwirtschaft in ihrer gewohnt aufgestellten Art.

Gemeinderat Wildberg

Dölf Conrad
Gemeindepräsident

Reto Stark
Gemeindegeschreiber

Hinweis: Der Text der Nationalhymne befindet sich auf der Rückseite dieser Einladung. Bitte zur Feier mitbringen, damit Sie Ihre Verbundenheit zum Vaterland durch kräftiges Mitsingen dokumentieren können.